19.05.2020, Hessisch/Niedersächsische Allgemeine

Unterricht mit strengen Auflagen

CORONAKRISE Viertklässler kehren in Hessen in die Schulen zurück

Neben den Abschlussklassen besuchen seit Montag auch wieder Viertklässler und wei-Jahrgänge hessische Schulen. Lockerungen für die Gastronomie in der Corona-Zeit bringen wieder etwas mehr Leben in die Städte. Unsicherheiten für Wirtschaft und Menschen bleiben aber. Eine Übersicht:

■ Schulstart

Unter strengen Auflagen hat für Hessens Schulen die zwei-te Phase der Öffnung begonnen. Hunderttausende Kinder kehren tageweise an die Schulen zurück. In einer ers-ten Phase am 27. April starteten die Abschlussklassen. Nun folgen alle weiteren Jahrgänge der weiterführen-den Schulen und auch die Viertklässler der Grundschulen. Diese Öffnung entlaste vor allem Familien, die das Homeschooling und ihre Erwerbstätigkeit verbinden müssen. Die hessische Bildungsgewerkschaft GEW kritisiert, dass die Organisation des Schulbetriebs unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften für viele Schulen eine extreme Herausforderung darstellt. Wei-Unterstützung von Schulträgern, Kultusministerium und Gesundheitsämtern werde gefordert. So müssten Lehrer teilweise entlastet und benachteiligte Schüler unterstützt werden.

An Hessens Schulen ist die nachste Stufe der Öffnung ohne große Probleme angelaufen. Selten habe es so viel Freude unter den Kindern über den Wiederbeginn des Unterrichts gegeben, sagte ein Sprecher des Kultusministeriums am Montag in sung. Die Branche ist insge-



Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Linnéschule im Frankfurter Stadtteil Bornheim werden auf dem Schulhof von ihrer Klassenlehrerin begrüßt.

Wiesbaden. Die Abstandsregeln seien überwiegend gut eingehalten worden. Am ersten Schultag nach der langen Pause seien wegen der Wiedersehensfreude aber auch noch Hinweise an die Schüler notwendig gewesen.

■ Gastronomie

Hessische Gastronomen können seit vergangenen Freitag wieder Gäste empfangen. Das erleichtert die Branche, gleichzeitig stellt der Hotelund Gaststättenverband Dehoga Hessen klar: "Die Regelungen sind keine Dauerlö-

der arbeiten kann, auch zum Vorjahresmonat. wenn die Bedingungen erschwert sind", erklärt der Sprecher Julius Wagner. Größtes Problem sei die hessenspezifische Regelung. dass nur eine Person pro fünf Quadratmeter erlaubt sei. "Lange kann das so nicht blei-ben." Das Gastgewerbe hat wegen der Corona-Pandemie im Marz massive Umsatzeinbußen erlitten. Wie das Statistische Landesamt am Montag mitteile, sanken die preisbereinigten Erlöse in der Branche aufgrund der vielfältigen Beschränkungen um Verbände der Bau- und Im-

samt erleichtert, dass sie wie- 45,4 Prozent im Vergleich mobilienwirtschaft haben in

■ Impfstoff

Marburger Virologen wollen noch im September beginnen, einen Impfstoff gegen SARS-CoV-2 in ersten klinischen Versuchen am Menschen zu testen. Der Impfstoff für die klinische Phase I wird von der Firma IDT Biologika hergestellt, wie Stephan Becker, der Direktor des Instituts für Virologie an der Uni Marburg, bekannt gab.

■ Immobilien

der Coronakrise einen Schub für den Wohnungsbau gefordert. Das Bündnis "Impulse für den Wohnungsbau Hessen" warnte vor den Folgen von sinkenden Investitionen und langsameren Genehmigungen für den ohnehin angespannten Markt.

"Die Corona-Pandemie darf nicht von den bestehenden Problemen der Wohnungspolitik in Hessen ablenken", erklärte Thomas Reimann, Vorstand des Bundes Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Hessen/Frank-

1/1